

94

53

9. November 1939.

Reichsinstitut München

deutsche Rechtsgeschichte

Leibnizstraße 22 b/I

Tel. 22427

München, den 28. Oktober 1939

Herrn

Professor Dr. C. Frh. von Schwerin

An den

Herrn Prof. Dr. E. S t e n g e l

München 13

Adelheidstr. 8.

Verehrter Herr Kollege!

Ihrer Anregung folgend habe ich die editionstechnischen Fragen, die Sie mir unter dem 23.9. mit einem Editionsplan von Fräulein **B i n d e w a l d** unterbreiteten, mehreren germanistischen Gutachtern vorgelegt. Zuerst Edward **S c h r ö d e r**, der als Ehrenmitglied dem Reichsinstitut am nächsten steht. Dieser lehnte ab, weil er sich der Sache zu fern fühle, und teilte nur mit, daß er in der Hauptsache Ihren Standpunkt teile, aber geneigt sei, noch weiter zu gehen. Auf seinen Vorschlag wandte ich mich dann an **B a e s e c k e**-Halle, der ein in Abschrift hier beifolgendes Gutachten schickte. Ich finde nicht die Zeit, mich in die damit gestellten Probleme einzuarbeiten. Es scheint mir aber, daß die Einholung der philologischen Beratung uns erhebliche Weiterungen beschern wird. Ich bitte, die Angelegenheit zu prüfen und mit Frl. B., die hoffentlich noch dort ist, zu besprechen. Hoffentlich findet sich bald Gelegenheit zu gemeinsamer Beratung. Vielleicht kommen Sie einmal nach Berlin. München werde ich kaum vor dem Frühjahr berühren können.

Über die endliche und positive Erledigung des Verlängerungsgesuches werden auch Sie und Fräulein Dr. Bindewald sich sehr gefreut haben. Nun kann ja Frl. B. ihre so lang entbehrte Erholungsreise mit um so größerer Beruhigung antreten.

Mit den besten Grüßen: Herr Doktor!

Darf ich Sie bitten, mir von **Heil Hitler!** des Herrn Präsidenten der Forschungsgemeinschaft **Ab Ihr ergebener**ium von Fräulein Dr. **B i n d e w a l d**, sobald sie erfolgt ist, telephonisch Mitteilung zu machen, damit ich sie auf dem schnellsten Wege nach München weitergeben kann. Ich möchte Ihnen diesen Antrag, den einzigen, der von Seiten des Reichsinstituts gestellt worden ist, nochmals auf das dringlichste ans Herz legen. Der Abbruch gerade dieser Arbeit